

Hospiz-Zeitung

3. Ausgabe 2021

Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.

Den Winter durch ein farbig Glas gesehen,
wie freundlich sieht er aus.



Wie warm, wie bunt,
wie wunderschön.

Es zieht mich
aus dem Haus.

Natur, die schläft.

Es ist ganz still.

Die Seele kommt
zur Ruh.

Als ob sie
innehalten will.

Ich lass es einfach zu.

Petra Starost

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis & Mut in dieser besonderen Zeit
Seite 3	Mut in dieser besonderen Zeit & Verschneite Birke & Danke
Seite 4	Engel ohne Flügel
Seite 5	Engel ohne Flügel & Besuch des Flamariums
Seite 6	Besuch des Flamariums
Seite 7	Gedenkfeier im September 2021
Seite 8	Impressum

Mut in dieser besonderen Zeit

Das Foto auf der Titelseite habe ich 2021 im Februar gemacht. Als ich es jetzt für jene Hospizzeitung ausgesucht habe, hat es mich zu dem kleinen Wintergedicht inspiriert.

Noch erleben wir die Vorweihnachtszeit, den Advent und dann die Feiertage im Kreise der Familie. Schön, gemütlich und manchmal auch ein wenig anstrengend. Aber danach kehrt - nicht nur in der Natur - ein bisschen Ruhe ein. Zeit zum Innehalten, um Bilanz zu ziehen.

Wie war das Jahr 2021? Es hat uns vor Herausforderungen gestellt, die völlig neu waren. Wir mussten vertraute Situationen anders bewerten und gestalten. Vieles konnte in gewohnter Weise einfach nicht stattfinden. Ich denke dabei zum Beispiel an unser jährliches Benefizkonzert. Es war mit großem Engagement vorbereitet, wir haben dafür geworben und erste Karten verkauft und dann: Es durfte nicht stattfinden. Warum, wissen wir alle. Noch schwieriger: Die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen - unser Anliegen - war nicht möglich in üblicher Form. Aber: Wir haben - wie Menschen in allen Berufsgruppen, wie die Eltern im Homeschooling, wie Künstler mit Online-Auftritten, wie alle - Möglichkeiten gesucht und gefunden, unsere Aufgaben dennoch wahrzunehmen - auch wenn es sich ganz anders anfühlte. Dabei wurden wir von vielen Menschen unterstützt: moralisch, mit Sach- und Geldspenden und oft auch mit einem besonders herzlichen Dankeschön. Das hat uns sehr geholfen und allen, die uns so über diese Zeit geholfen haben, sei auch hier noch einmal „Danke“ gesagt!

Vielleicht nutzen wir die stillere Zeit Anfang des neuen Jahres auch dazu, um dies alles noch einmal Revue passieren zu lassen und um stolz darauf zu sein, was aus dieser Situation entstanden ist. Das ist mein Wunsch für Sie für das kommende neue Jahr: Nehmen Sie die guten kreativen Möglichkeiten mit in das Jahr 2022! Bleiben Sie gesund und genießen Sie auch die stillen Momente!

Petra Starost



Das dritte Foto der Reihenfolge
über Baumfotos -
herzlichen Dank an
Frau Renate Wolf!

VERSCHNEITE BIRKE

(von Angelika Diem)

All der Birke zarte Zweige
tragen eine schwere Last,
weiß umhüllt in edler Neige
auch der allerkleinste Ast.

Hat die Sonn` ihr Haupt erhoben,
funkelt´s hell wie Morgentau,
Wolken aus Kristall gewoben
in des neuen Morgens Blau.

Danke... sagen wir allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die uns - jeder auf seine Art und Weise - unterstützen! Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde in vertrauter Umgebung - wenn möglich zu Hause - ist dabei das vorrangige Ziel unserer Begleitungen. Dafür danken wir jedem, der uns mit seiner Spende jeglicher Art einmalig oder regelmäßig bedenkt. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und können damit unsere ehrenamtliche Arbeit qualitativ ständig verbessern.

Engel ohne Flügel

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, dass man im Leben wohl nicht alles erreichen kann, wovon man träumt? Das, glaube ich, ist auch in Ordnung. Manchmal aber gibt es einen letzten Wunsch, der mit dem vergangenen Leben zu tun hat, der sich im Herzen eines Menschen festgesetzt hat. Dann, wenn ihm nicht mehr viel Zeit vom Leben bleibt, träumt er davon. Solch ein Traum könnte in Erfüllung gehen mit dem Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes in Sachsen-Anhalt.

Am 18. August 2021 haben die Ehrenamtlichen des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V. diesen Wünschewagen kennengelernt und beeindruckende Geschichten von Frau Garthof, der Leiterin des Wünschewagens beim ASB Sachsen-Anhalt, gehört.

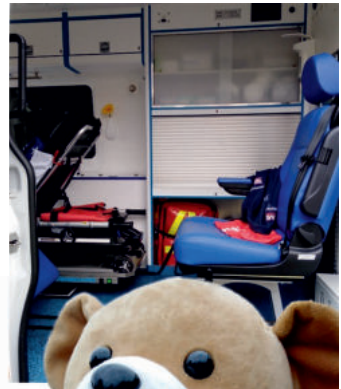
Noch einmal das Meer sehen, zurück an einen Urlaubsort oder die Stadt der Kindheit, noch einmal im Fußballstadion sitzen oder in der Schwebbahn den Harz bestaunen oder doch an der Hochzeit der Enkelin teilnehmen können. Egal, woran Sie jetzt denken, was im Rahmen des Möglichen ist, versucht das Team des Wünschewagens zu erfüllen.

Es hat mich persönlich sehr berührt, welche positiven Reaktionen beim Wünschenden und dessen Angehörigen ausgelöst wurden. Was eine kleine Geste bedeuten kann. Strahlende Augen eines Menschen, dessen Leben sich dem Ende neigt. "Das sind Engel ohne Flügel", sagte eine Frau, der gerade ein Wunsch erfüllt wurde.

Wir waren überrascht, dass es in jedem Bundesland einen Wünschewagen gibt und dass bis zum August 2021 107 Wünsche in Sachsen-Anhalt erfüllt wurden.

Es kann nicht jede Anfrage positiv umgesetzt werden, spielen doch auch viele Faktoren, z.B. die Gesundheit des Wünschenden, eine große Rolle. Dennoch ist es auf jeden Fall eine Frage wert, einem Menschen einen Herzenswunsch erfüllen zu wollen. Kennen Sie einen solchen Menschen, dann melden Sie sich bei uns, Ihrem Ambulanten Hospizdienst Wolfen e.V., wir helfen gern weiter.

Kerstin Lepie



Besuch des Flamariums

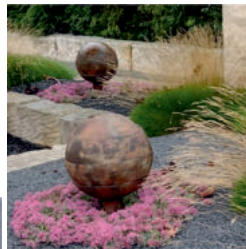
Am 18. September 2021 fand der Ausflug der Ehrenamtlichen statt, diesmal ging es ins Flamarium nach Osmünde, ein Ortsteil von Kabelsketal in der Nähe von Halle. Uns erwartete ein sehr modernes Gebäude in einer gepflegten Parkanlage. Nun würden wir Gelegenheit haben, den Weg zu verfolgen, den die meisten Menschen als letzten vor sich haben, die Einäscherung oder Kremation. Frau Juliane Uhl, die für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist, führte uns durch alle Räume - vom Kühlraum, über den Ofenbereich bis hin zur Feierhalle. Sie beschrieb uns sehr anschaulich alle Vorgänge und beantwortete sehr einfühlsam alle unsere Fragen.

Die Einäscherung erfolgt in modernen Etagenöfen, der gesamte Prozess dauert etwa drei Stunden. Danach wird die Totenasche in eine biologisch abbaubare Aschekapsel gefüllt. Es besteht im Flamarium auch die Möglichkeit, sowohl vor als auch nach der Einäscherung eine Trauerfeier in der sehr stilvoll gestalteten Feierhalle durchzuführen.

Auch eine Beisetzung im dem zum Gelände zugehörigen Friedgarten ist möglich. Der Spaziergang durch den Friedgarten hat uns allen sehr gut gefallen, weil es ganz viele verschiedene Möglichkeiten der Beisetzung anzuschauen gab, zum Beispiel im Rosengarten, im Steingarten, in den Dünen, am Wall, am Baum oder am Seerosenteich. Besonders interessant fanden wir die Beisetzung in einer Wasserurne. Dabei wird die in diese Urne eingebettete Asche durch eintretendes Regenwasser an die Erde abgegeben und verbindet sich somit wieder mit der Natur.

Unser Ausflug endete im Gartenhaus am Flamarium mit einem leckeren Mittagessen und anregenden Gesprächen. Jeder fuhr mit neuen Eindrücken und vielleicht auch Anregungen nach Hause. Unser Dank gilt allen Organisatoren, die diesen Ausflug möglich gemacht haben.

Im Namen aller Teilnehmer Marion Ruch



Gedenkfeier im September 2021

**"Loslassen kostet weniger Kraft als Festhalten.
Und dennoch ist es schwerer."**

(Quelle: Detlev Fleischhammel)

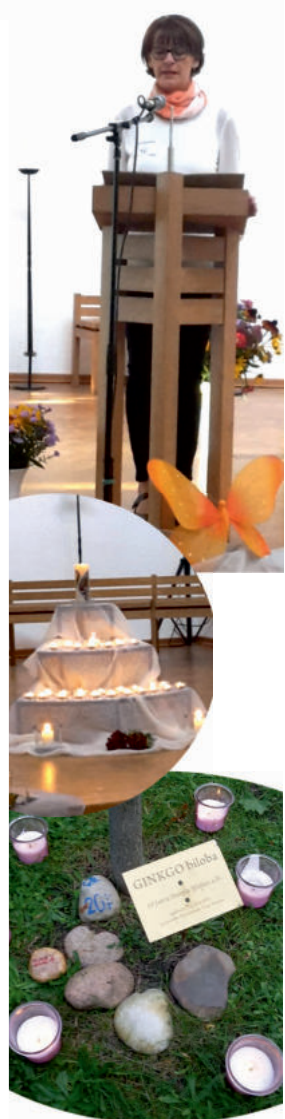
Solche und sicher ähnliche Empfindungen löste die Gedenkfeier am 29. September im Gemeindezentrum in Wolfen-Nord bei den Angehörigen und Gästen aus.

Mit einfühlsamen Worten, Rezitationen und musikalischen Klängen gedachte man jener Verstorbenen, die von den ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen in den zurückliegenden 12 Monaten begleitet worden waren. Das jeweilige Entzünden einer Kerze mit der Namensnennung jedes einzelnen war in dieser gemeinsamen Trauer- und Gedenkstunde tröstlich und spendete Kraft in schmerzlichen Erinnerungen. Am Ginkgobaum auf der Rasenfläche wurde im Anschluss der Feier der Gedenkstein dieses Jahres niedergelegt. Alle die Steine am Fuße des Baumes weisen darauf hin, dass die Hospizarbeit in unserer Region nun schon 19 Jahre praktiziert wird.

Mit diesem Angebot wird Hinterbliebenen in der schweren Zeit des Loslassen-Müssens Zuversicht und Fürsorge zuteil.

Immer habe ich an der Gedenkfeier teilgenommen, weil ich stets Menschen kannte, die meinen Lebensweg gekreuzt haben. Dieses Mal berührte es mich besonders, weil auch mein Ehemann zu den Verstorbenen gehört. Den Ehrenamtlichen des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V. sage ich ein liebes "Danke" für die hospizliche Begleitung sowie für die Organisation und Gestaltung dieser Feierstunde.

Valerie Albl-Worg





Impressum

Adresse:

OT Wolfen
Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen
Straße der Jugend 16
06766 Bitterfeld-Wolfen

Koordinatorin:

Elisabeth Krause-Scholz

Sprechzeiten:

Wir sind für Sie da. Aufgrund der Covid-19-bedingten Einschränkungen bitten wir um eine telefonische Vereinbarung von Terminen. Wir hoffen sehr, dass Sie dafür Verständnis haben.

Handy: 0177-5 46 96 67
Telefon: 03494-7 20 75 11
Telefax: 03494-7 20 75 12
Mail: info@Hospiz-Wolfen.de
Homepage: www.hospiz-wolfen.de

Herausgeber: Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.
Druck: Wolfener Werkstätten. Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen.

Redaktionsschluss 13. November 2021

Bildnachweis: Familie Starost, Renate Wolf, Marion Ruch, Birgit Emmrich
Auflage: 150 Stück

Der Verein finanziert sich durch Fördergelder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf Wunsch werden Spendenquittungen erstellt.

Spendenkonto: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Kontonummer: 38 160 284
BLZ: 800 537 22
IBAN: DE25800537220038160284
BIC: NOLADE21BTF
Betreff: Spende Hospiz Wolfen

Nächster Erscheinungstermin: März 2022